

Die „**Textil- und Färberei-Zeitung**“, mit welcher die als selbständiges Organ nicht weiter erscheinende „*Monatsschrift für die Interessen der Deutschen Textil-Veredlungs-Industrie*“ und die ihr selbständiges Erscheinen ebenfalls einstellende „*Zeitschrift des Deutschen Färber-Verbandes*“ verschmolzen werden, wird die **Neuerungen und Untersuchungen auf dem Gesamtgebiete der Textil-Industrie** zusammenfassen und ihren Lesern durch **Originalabhandlungen** und **kritische Uebersichten über alle wissenswerten Vorkommnisse und Fortschritte in der Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur, Wäscherei, Spinnerei, Weberei und Tuchfabrikation** in gemeinverständlicher Darstellung und anregender und belehrender Form zur Kenntnis bringen.

Die „**Textil- und Färberei-Zeitung**“ wird neben der bereits mit bestem Erfolg eingeführten „**Zeitschrift für Farben- und Textil-Chemie**“ erscheinen und von dem Herausgeber der letzteren, *Dr. Arthur Buntrock* in Karlsruhe i. B., gemeinschaftlich mit dem bisherigen Herausgeber der „*Monatsschrift für die Interessen der Deutschen Textil-Veredlungs-Industrie*“, *Dr. S. Tschierschky* in Düsseldorf, und unter Mitwirkung des bisherigen Herausgebers der „*Zeitschrift des Deutschen Färberei Verbandes*, *M. Dumont* in Leipzig, geleitet werden.

Als Mitarbeiter sind die namhaftesten und bewährtesten Fachmänner gewonnen worden, welche theoretisch wie praktisch als die hervorragendsten Vertreter der von ihnen beherrschten Spezialgebiete der Textil-Industrie bekannt sind.

Redaktion und Mitarbeiter bieten die Gewähr, dass wir mit der neuen Zeitschrift für das Textil- und Färberei-Gewerbe ein Organ ins Leben gerufen haben, welches den gewerblichen und wirtschaftlichen Interessen dieser in allen ihren Zweigen so bedeutend entwickelten Industrien fördernd und erspriesslich dienen wird als ein

Centralorgan der gesamten Textil-Industrie,

das der Beachtung aller beteiligten Kreise angelegentlich empfohlen werden kann.



Den Mitgliedern des „*Vereins der Deutschen Textil-Veredlungs-Industrie*“ und des „*Deutschen Färber-Verbandes*“ wird die Zeitschrift vertragsmässig als **Vereinsorgan** von uns unmittelbar geliefert. Ueber diese beiden fest umgrenzten Abnehmerkreise hinaus ist noch eine **nahezu unbegrenzte Zahl von Interessenten** vorhanden, an welche die neue Zeitschrift in der erfolgreichsten Weise vertrieben werden kann.

Wir stellen Exemplare des demnächst erscheinenden I. Heftes als

Probehefte unberechnet

für umfassende Manipulationen bereitwilligst zur Verfügung und bitten, alle Aufträge auf Vertriebsmaterial, sowie sonstige Wünsche und Vorschläge uns **umgehend mit direkter Post** zukommen zu lassen.

Braunschweig, im November 1902.

Friedr. Vieweg & Sohn.